



Bibliothek der Schulpraxis

Dr. Heiko Reichelt
Gerald Wenge

Unterrichtsbesuche, Hospitationen und Lehrproben

Ein Leitfaden für Studium,
Referendariat und Lehrerpraxis

2., erweiterte Auflage

Verlag Europa-Lehrmittel · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 21441

Autoren:

Dr. Heiko Reichelt (Studiendirektor)	Dipl.-Hdl., Dipl.-Kfm.	Hamburg
Gerald Wenge (Studiendirektor)	Dipl.-Hdl.	Hamburg



Dr. Heiko Reichelt

ist seit 2002 Fachseminarleiter für Wirtschaftslehre am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg und Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) für Didaktik-Seminare und das Hamburger Kernpraktikum.

Er ist seit 1995 Berufsschullehrer an einer Beruflichen Schule in Hamburg mit den Fächern Wirtschaft, Industrie und Rechnungswesen.



Gerald Wenge

ist seit 2010 Fachseminarleiter für Wirtschaftslehre am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg und seit 2013 Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) für das Hamburger Kernpraktikum.

Er ist seit 2004 Berufsschullehrer an einer Beruflichen Schule in Hamburg mit den Fächern Wirtschaft, Großhandel und Spanisch.

Beide Autoren begleiten seit vielen Jahren angehende Lehrkräfte in allen Phasen der Lehrerausbildung.

E-Mail-Adresse: ReicheltWenge@web.de

Twitter: @U_Hospitationen

Lektorat: Dr. Heiko Reichelt

Illustrationen: Almut Wenge, Kindermedienbüro, 20357 Hamburg,
www.kindermedienbuero.de

2. Auflage 2021

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke der selben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Behebung von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-8085-4964-3

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2021 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
www.europa-lehrmittel.de

Umschlaggestaltung: Andreas Sonnhüter, 41372 Niederkrüchten,
unter Verwendung eines Bildmotivs von © Jacob Lund Photography – stock.adobe.com
Satz: Doris Busch, 40477 Düsseldorf
Druck: Plump Druck & Medien GmbH, 53619 Rheinbreitbach

Vorwort zur 2. Auflage

Der digitale Fern- bzw. Distanzunterricht hat nicht nur im Zuge der Corona-Pandemie eine so große Relevanz erhalten, dass er zukünftig zum Schulalltag gehören wird. Insofern wird er auch im Rahmen von Hospitationen – vor allem im Referendariat – eine bedeutende Rolle spielen. Das neu gestaltete Kapitel 8 greift diesen Aspekt ausführlich auf, die beiden nachfolgenden Kapitel verschieben sich entsprechend.

Weiterhin wurden insbesondere die wichtige Sachanalyse erweitert, verschiedene Reflexionsmodelle/-theorien ergänzt, der Einzelhospitation mehr Raum gegeben, alternative Formate für Unterrichtsentwürfe aufgenommen, das Konzept Lesson Study hinzugefügt und auch die Perspektive einer Seminarleitung in der Lehrerausbildung explizit eingenommen.

Im Übrigen wurde am bewährten Konzept und der Chronologie festgehalten.

Für die zahlreichen Gespräche über Unterrichtsbesuche, die diese zweite Auflage möglich gemacht haben, danken wir herzlich Jessica Brüdgam, Marc Casper, Michael Gillert, Anna Leube, Daniela Lund, Michael E. Luxner, Nicole Naeve, Thorsten Möhlmann und Anna Reuter.

Über Wünsche, Kritik und Anregungen freuen sich die Autoren.

Hamburg, im Sommer 2021

Vorwort zur 1. Auflage

Unterrichtshospitationen besitzen in der gesamten Lehrerausbildung eine große Relevanz. Zusätzlich gewinnen sie auch in späteren Phasen des beruflichen Handelns von Lehrerinnen und Lehrern¹ immer mehr an Gewicht. In der aktuellen OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“² wird betont, wie wichtig intensives und durchgängiges Mentoring für junge Lehrkräfte sei. Unabdingbar für Schulen sei eine Feedbackkultur, die gegenseitige Hospitationen umfasse und Lehrkräfte insgesamt in ihrer pädagogischen, professionellen und persönlichen Entwicklung unterstütze; hier habe Deutschland großen Nachholbedarf.

Studierende des Lehramts hospitieren bereits während ihres **Studiums** bei erfahrenen Lehrkräften, und während der Praxisphasen an der Schule werden ihre ersten eigenen Unterrichtsversuche hospitiert. Das **Referendariat**³, der sog. Vorbereitungsdienst, ist dann die Phase angehender Lehrer, in der vielfältige Unterrichtshospitationen bis zur Lehrprobe (ebenfalls eine Hospitation) im Mittelpunkt der Ausbildung stehen und mit über Noten, Bewährung und Einstellungschancen entscheiden.

Aber auch in der **Lehrerpraxis**, nach langer Ausbildung und einigen Berufsjahren, gibt es Anlässe für Unterrichtshospitationen, insbesondere durch die Schulleitung: Eine Beförderung steht möglicherweise an, ein Bewerbungsverfahren für eine Funktionsstelle beinhaltet eine Unterrichtshospitation oder es ist Zeit für eine turnusgemäße Regelbeurteilung. Schließlich erfolgt der Perspektivwechsel vom Hospitierten zum Hospitierenden, man besucht Unterricht als Mentor oder als Vorgesetzter.

Dieses Buch leistet als **praxisorientierter Leitfaden** einen Beitrag dazu, zukünftig besser vorbereitet und damit auch gelassener in anstehende Unterrichtshospitationen zu gehen. Hierzu haben die Verfasser ihre über viele Jahre gewonnenen Erfahrungen zusammengetragen, mit etwas **Theorie** unterlegt und zu unmittelbar nutzbaren **Handlungsempfehlungen** aufbereitet. Besonderes Augenmerk wird auf die Lernchancen und Entwicklungsmöglichkeiten gelegt, die sich für den Hospitierten, aber auch für die Hospitierenden ergeben.

Grenzen dieses Buches liegen in der Berücksichtigung einzelner Fach- und Bereichsdidaktiken einschließlich deren Methodik sowie in der vollständigen Darlegung von Vorstellungen zu zeitgemäßem und gutem Unterricht. Die diesbezüglichen Vorstellungen der Autoren fließen jedoch exemplarisch und typisierend ein.

Die Verfasser freuen sich über Rückmeldungen und Anregungen aller Art.

Hamburg, im Frühjahr 2017

1 Wann immer möglich wurde in diesem Buch eine geschlechtsneutrale Formulierung gewählt. Wenn dies aus Gründen einer besseren Lesbarkeit nicht der Fall ist, sind doch stets beide Geschlechter gemeint.

2 Vgl. OECD (2016).

3 Zu den Phasen der Lehrerausbildung und den jeweils zuständigen Institutionen wurden übergeordnete und zum Teil synonyme Begriffe gewählt, um die Verwendbarkeit in allen Bundesländern zu gewährleisten.

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung	Jg.	Jahrgang
ALACT	Action – Looking back – Awareness – Creating alternatives – Trial	KMK	Kultusministerkonferenz
BBB	Big Blue Button	LAN	Local Area Network
BFR	Berufliche Fachrichtung	LiV	Lehrkraft im Vorbereitungs- dienst
BYOD	Bring your own Device	Min.	Minuten
bzgl.	bezüglich	o. ä.	oder ähnlich
bzw.	beziehungsweise	o. Ä.	oder Ähnliches
ca.	circa	OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
d. h.	das heißt	OHP	Overheadprojektor
evtl.	eventuell	sog.	so genannt
f.	folgende	TZI	Themenzentrierte Interaktion
FernUSG	Gesetz zum Schutz der Teil- nehmer am Fernunterricht	u. a.	und andere/unter anderem
ff.	fortfolgende	usw.	und so weiter
ggf.	gegebenenfalls	u. v. m.	und vieles mehr
Hrsg.	Herausgeber	WLAN	Wireless Local Area Network
i. d. R.	in der Regel	vgl.	vergleiche
inkl.	inklusive	vs.	versus
i. w. S.	im weiteren Sinne	z. B.	zum Beispiel
		z. T.	zum Teil

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	3
Vorwort zur 1. Auflage	4
Abkürzungsverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	9
Einführung: Unterrichtshospitationen	10

STUDIUM

1 Unterricht bei erfahrenen Lehrkräften hospitieren (Situation 1).....	13
1.1 Funktionen von Unterrichtshospitationen im Studium	15
1.2 Typen von Hospitierenden.....	16
1.3 Typen von hospitierten Lehrkräften	18
1.4 Die Perspektive wechseln – vom Schüler zum Lehrer.....	21
1.5 Fächer, Lehrkräfte, Stufen, Klassen – die Qual der Wahl.....	23
1.6 Den Hospitationsfokus setzen	24
1.7 Typische Irritationen – und wie man sie vermeiden kann	28
2 Den ersten eigenen Unterrichtsversuch planen, durchführen und reflektieren (Situation 2).....	31
2.1 Vorüberlegungen zum Unterrichtsversuch	33
2.2 Schritte der Unterrichtsplanung	34
2.3 Erstellung des Unterrichtsentwurfs.....	37
2.4 Organisation und Durchführung des Unterrichtsversuchs	45
2.5 Reflexion, Nachbesprechung und Nachbereitung des Unterrichts.....	48

REFERENDARIAT (VORBEREITUNGSDIENST)

3 Eine Unterrichtshospitation langfristig vorbereiten und den Unterricht didaktisch planen (Situation 3).....	53
3.1 Vom Unterrichtsversuch (Studium) zur Unterrichtshospitation (Referendariat)	55
3.2 Vorüberlegungen und übergeordnete Entscheidungen.....	56
3.3 Didaktische und „taktische“ Gestaltung des Unterrichts	58
3.4 Relevante Unterrichtskonzepte zur Makro- und Mikroplanung	59
3.5 Schritte der Unterrichtsplanung.....	61
3.6 Organisatorische Maßnahmen im Vorfeld des Unterrichts	65

4	Einen aussagekräftigen Unterrichtsentwurf verfassen (Situation 4)	67
4.1	Funktionen und Adressaten des Unterrichtsentwurfs	69
4.2	Ziele des Unterrichts und ihre Formulierung	69
4.3	Wissen, Bildungsziele und Kompetenzen in einer digital geprägten Welt	75
4.4	Didaktische Auswahlentscheidungen durch Reduktion, Konstruktion und Transformation	76
4.5	Strukturierung von Unterrichtsentwürfen	82
4.6	Alternative Entwurfsformate	90
5	Eine gelungene Hospitationsstunde durchführen (Situation 5)	93
5.1	Beachtenswertes während des Unterrichts	95
5.2	Typische Unterrichtsstörungen und Empfehlungen zum Umgang damit.....	97
6	Einen hospitierten Unterricht reflektieren und nachbesprechen sowie für die eigene Professionalisierung nutzen (Situation 6)	101
6.1	Teilnehmer und Rollen in der Nachbesprechung	103
6.2	Besondere Lernchancen	104
6.3	Ablauf der Nachbesprechung	104
6.4	Reflexion des eigenen Unterrichts	106
6.5	Themen für die Nachbesprechung	118
6.6	Nachbesprechungsmethoden bei Gruppenhospitationen	119
6.7	Nachbesprechungsmethoden bei Einzelhospitationen	126
6.8	Schlüsse für die eigene Professionalisierung ziehen	129
7	Eine Lehrprobe erfolgreich absolvieren (Situation 7)	131
7.1	Erwartungen und Anforderungen.....	133
7.2	Die richtige Vorbereitung	133
7.3	Die Prüfungskommission	135
7.4	Notenfindung	136
7.5	Typische Fehler und wie sie sich vermeiden lassen	138
8	Digitalen Fernunterricht durchführen und dabei hospitiert werden (Situation 8)	141
8.1	Digitalen Fernunterricht didaktisch anspruchsvoll planen	143
8.2	Eine Hospitationsstunde im digitalen Fernunterricht durchführen.....	148
8.3	Einen hospitierten digitalen Fernunterricht reflektieren und nachbesprechen	150
8.4	Digitalen Fernunterricht für die eigene Professionalisierung nutzen	151